

Niederschrift zur 12. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 15. April 2024 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen, Sitzungssaal.

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik
Schritfführerin: Sabrina Hellmann

Tagesordnung:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung vom 19.02.2024
- TOP 2: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen
- TOP 3: 4. Änderung BP 984 – Hammersbecker Straße
- TOP 4: Vergabe der Globalmittel 2024
- TOP 5: Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

- 5.1 Keine Angebotsreduzierung im Geschichtenhaus
- 5.2 Instandhaltung von Verteilerkästen auf öffentlichem Grund
- TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters
- TOP 7: Mitteilungen der Beiratssprecherin
- TOP 8: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Sabine Rosenbaum	Eyfer Tunc
Heike Sprehe	Thomas Pörschke
Holger Bischoff	Maximilian Neumeyer
Gabriele Jäckel	Ines Schwarz
Andreas Kruse	Norbert Arnold
Ingo Schiphorst	Michael Alexander
	Natalie Lorke

Entschuldigt abwesend waren:

Fethi Kandaz	Nicole Poker
--------------	--------------

Nicht entschuldigt abwesend waren:

Heiko Werner

Weitere Gäste:

Frau Heilmann	Bauamt Bremen-Nord
Frau Rohbeck	Bauamt Bremen-Nord

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter wird mitgeteilt, dass die Sitzung für die Protokollerstellung aufgezeichnet und im Anschluss gelöscht wird.

Der Sprecher- und Koordinierungsausschuss hatte das Thema „Sachstand Fritz-Piaskowski Bad“ - unter Vorbehalt - auf die Tagesordnung setzen wollen. Bedingung für eine Befassung war, dass es einen neuen Sachstand gäbe. Der Punkt wurde wieder von der Tagesordnung genommen, weil das Ortsamt die Mitteilung der Bremer Bäder GmbH erhalten hat, dass kein neuer Sachstand vorliegt. Der Beirat weiß natürlich von den vergangenen Presseberichten, darum bat das Ortsamt Vegesack die Bremer Bäder, zu den Presseberichten eine Stellungnahme abzugeben. Nach Erhalt der Stellungnahmen, soll das Thema, verbindlich noch vor der Sommerpause, erneut im Beirat behandelt werden.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung des Protokolls vom 19.02.2024

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Dem Ortsamt Vegesack liegen drei schriftlichen Wünsche/Anträge von Bürger: innen vor.

Herr Schochow wünscht, dass von der Zufahrt Dobbheide in die Fritz-Reuter-Str. ein Einbahnstraßen Schild Richtung Schule sowie zusätzlich ein absolutes Halteverbot auf der linken Seite aufgestellt wird. Dadurch würde das Durchkommen der Rettungsfahrzeuge deutlich verbessert werden und der linke Seitenstreifen nicht mehr kaputtgefahren werden.

Herr Mader stellt folgenden Antrag:

Bei Vergabe von Aufträgen an Baufirmen, die im öffentlichen Raum arbeiten, wird ab sofort in die Ausschreibung aufgenommen, dass die Firmen verbindlich zusagen, dass alle betroffenen Anwohner, bevor die Baustelle eingerichtet wird, schriftlich informiert werden mit der Angabe eines Ansprechpartners und dessen Handy-Nummer. Außerdem wird der zuständige Sachbearbeiter in der Behörde benannt.

Weiter stellt er den Antrag, dass Baustellen im Innenstadtbereich bei Ausschreibung als solche klar markiert werden und es wird verbindlich von den ausführenden Firmen zugesagt, Baustellen im Innenstadtbereich immer in der Ferienzeit auszuführen.

Herr Jacobi wünscht eine Antwort auf seine Beanstandung zum Zebrastreifen am Aumunder Heerweg.

Weiter fragt er nach, ob in der Lindenstraße Veränderungen zu den bisherigen Gewerbeflächen vom Bauamt Bremen-Nord gibt (EG durch Umbau/Umnutzung Wohnraum, Piening Schuh, Nähstube, Musikinstrumente).

Er beklagt außerdem Autos die in der Lindenstraße in zweiter Reihe parken (mit Warnblinklicht).

Er erkundigt sich, wann die Kriminalitätsstatistik öffentlich vorgestellt wird und wann die Neuanpflanzung vor dem Hartmannstift erfolgen. Das demontierte Schiffchenbänkchen aus der Lindenstraße muss ebenfalls wiederaufgebaut werden.

Tagesordnungspunkt 3

4. Änderung BP 984 – Hammersbecker Straße

Herr Sgolik berichtet, dass Herr Kotte vom Bauamt Bremen-Nord im Jahr 2021 über das weitere Vorgehen im Beirat schon mal berichtet hatte. 2023 wurde dem Ortsamt dann eine Deputationsvorlage für eine mögliche Veränderungssperre vorgelegt. Nun möchte das BBN dem Beirat die neusten Planungen vorstellen.

Frau Heilmann stellt den Anwesenden die 4. Änderung des BP 984 anhand einer Präsentation vor.

Frau Heilmann berichtet, dass der Netto-Markt an der Hammersbecker Straße zurzeit eine Verkaufsfläche von rund 800 Quadratmetern hat. Die möchte der Einzelhandelskonzern aber gerne auf 1000 Quadratmeter erweitern. Die Planungen beschränken sich aber nicht nur auf das Supermarktgelände. Ebenfalls mitgedacht werden die angrenzenden Areale bis zur Hammersbecker Straße 193 (Action). Die Nutzung in diesem Bereich liegt hauptsächlich beim Wohnen. Es gibt aber auch Kleinstgewerbe und Einzelhandel. Das Gebiet umfasst 3,9 Hektar.

Aus planerischer Sicht weist die Fläche eine Besonderheit auf, denn von der Hammersbecker Straße aus bis zu den Bahngleisen ist das Gelände um vier Meter abfällig. Dadurch würde die hintere Bebauung von der Straße aus kaum ins Auge fallen. Aktuell gilt für das Gebiet ein Bebauungsplan, der nun geändert werden soll. Es besteht die Möglichkeit zur Nachverdichtung welches im beschleunigten Verfahren zu entwickeln sei.

Als Grundlage hat das BBN ein Konzept entwickelt. Dabei wurde nicht von den Gebäuden und der Umgebung ausgegangen, sondern von den Inhalten. Es wurden dabei auch an die Ziele des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes gedacht, sprich der Einzelhandel soll im Zentrum gestärkt werden. Ebenfalls wichtig für das BBN war es, dass die Gewerbetreibenden, die bereits vor Ort ansässig sind, nicht eingeschränkt werden. Die bestehenden Nutzungen sollen erhalten und nicht geändert werden.

Damit Gewerbe und Wohnen an der Hammersbecker Straße vereint werden kann, soll der Bereich zu einem urbanen Gebiet erklärt werden, doch hierbei muss vor allem auf die Emissionen geachtet werden. Beachtet werden demnach sowohl Lärmemissionen als auch sogenannte elektromagnetische Feldemissionen, die von den Bahngleisen aus entstehen, wenn ein Zug vorbeifährt. Da hierdurch mit gesundheitlichen Problemen zu rechnen ist, will das BBN Wohnen hier ausschließen. Der Abstand zwischen den Bahngleisen und den Wohnhäusern sollte mindestens 40 Meter betragen. Insbesondere im vorderen Bereich werde darüber nachgedacht, bestehende Gebäude aufzustocken. Während sich der Einzelhandel auf das Erdgeschoss konzentrieren soll, könnten die oberen Etagen als Wohnraum genutzt werden. Angedacht sei, die Gebäude auf bis zu drei Geschosse aufzustocken.

Nähere Details zu den Plänen von Netto konnte Frau Rohbeck nicht nennen.

Beschluss (einstimmig):

- *Der Beirat Vegesack bedankt sich für die Vorstellung der Planungen und stimmt den Planungen zu.*
- *Der Beirat fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, Flächen für festgesetzte Bäume im Bereich der straßennahen Bebauung einzuplanen. Weiterhin soll das Auffangen von Regenwasser im Rahmen der Grauwassernutzung geprüft werden und die Dächer im Rahmen des Ortsgesetzes möglichst begrünt werden.*
- *Die Erreichbarkeit aller Baufelder muss – insbesondere im Rahmen des Immissionsschutzes – untersucht und verkehrssicher geplant werden.*
- *Die Stellplatzbedarfe sollen im Rahmen des Mobilitätsortsgesetzes gesichert werden.*
- *Der anliegende Bolz- /Spielplatz soll weiterhin planerisch gesichert sein.*
- *Das bestehende Gewerbe, insbesondere das Kleingewerbe, soll wie vorgestellt geschützt und erhalten werden.*

- Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wird gebeten, Kontakt mit den Investoren aufzunehmen, damit etwaige Bauanträge auch in öffentlicher Beratung diskutiert werden können, da die Bauanträge ein öffentliches Interesse darstellen.

Tagesordnungspunkt 4

Vergabe der Globalmittel 2024

Herr Kruse beantragt eine Zurückstellung von 2.000,- EUR für die Restaurierung der Schilder am Bempohl-Denkmal, wenn die senatorische Behörde keine Mittel zur Verfügung stellt.

Der Beirat stimmt einstimmig zu.

Dem Beirat wurde vor der Sitzung ein Antrag des Schulvereins Lerchenstraße für einen Schüleraustausch mit der Stadt Odessa vorgelegt. Dieser Antrag wird zur weiteren Prüfung an die Senatskanzlei weitergeleitet. In der nächsten Sitzung wird der Beirat dann über die Vergabe beraten.

Enthaltungen:

Frau Tunc wird sich beim Antrag Nummer 13 der Caritas bei der Abstimmung enthalten. Ebenso enthalten werden sich Frau Rosenbaum beim Antrag Nummer 12 – MTV Nautilus sowie Herr Pörschke beim Antrag Nummer 22 der Ökologiestation.

Folgende Positionen wurden einstimmig bewilligt:

Antragssteller	Projekt	Beantragt	Beschlossen
Beirat Vegesack	Preise Marktumzug	700,00	700,00
Technologie Uni Bremen	Jugend forscht Bremen-Nord 2024	500,00	500,00
ALZ e. V.	Projekt Umweltwächter	2.000,00	2.000,00
AWO Soziale Dienst	Tanzprojekt mit Geflüchteten	285,00	285,00
Kreissportbund Bremen-Nord	Sommerferienprogramm	4.500,00	4.500,00
SG Aumund Vegesack	Prellballmeisterschaft	240,00	240,00
Blumenthaler TV	Schwimmfest 2024	2.000,00	2.000,00
DRK	Sommerferienprogramm 2024	1.696,00	800,00
MTV Nautilus	Pappbootregatta	4.800,00	1.600,00
Caritasverband Bremen-Nord e.V.	Jugendreise	1.889,00	0,00
Heimat- und Museumsverein Schönebeck	Archivierung historischer Dokumente	2.059,00	1.000,00
Förderverein Grundschule Am Wasser	Schulgarten - Sachmittel	1.900,00	1.900,00
Vegesack Marketing e. V.	Festival Maritim 2024	5.000,00	5.000,00
TSV St. Magnus	Erstellen von 2 Beachfeldern	10.783,20	1)
HOOD Training	Anschaffung von Trainingsequipment	750,00	2)
Schulverein Gymnasium Vegesack	Schulpodcast - Equipment	1.272,00	1.272,00
THW Helferverein Bremen-Nord e. V.	Zeltwände für Jugendgruppe	400,00	3)
NABU Stadtverband Bremen e. V.	Klimaschutz im Alltag	2.550,00	1.550,00
Ökologiestation Bremen e. V.	Jahresprogramm	600,00	600,00
Freie Turner Hammersbeck - Handball Abtl.	Torwand Junior und kleine Handbälle	336,55	336,55

AWO	Fahrradwerkstatt	1.425,00	1.425,00
-----	------------------	----------	----------

Die Anträge 3 bis 24 werden ohne den Antrag Nummer 21 en bloc angestimmt.

Der Beirat Vegesack bewilligt der NABU einstimmig, nach Prüfung der nachgereichten Unterlagen, 1.550,- EUR für den Antrag „Klimaschutz im Alltag“.

- 1) Zurückstellung bis Burglesum seine Mittel vergibt
- 2) Zurückstellung und Vorstellung des Projektes im Fachausschuss
- 3) Antrag wird zum Jugendbeirat verwiesen

Tagesordnungspunkt 5

Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

Antrag von Ingo Schiphorst - Instandhaltung von Verteilerkästen auf öffentlichem Grund

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und das Amt für Straßen und Verkehr werden aufgefordert, die Betreiber von Verteilerkästen (Post, Telekommunikationsunternehmen usw.) auf öffentlichem Grund regelmäßig zur Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes dieser Verteilerkästen, insbesondere zur Beseitigung von groben Verschmutzungen, wilden Plakatierungen und Beschriftungen sowie illegaler Graffiti anzuhalten und dies auch zu kontrollieren. Ein gegebenenfalls damit einhergehender erhöhter Aufwand kann bei der Bemessung der Gebühren für die Gestattung berücksichtigt werden.“

Weiter wird gebeten zu prüfen, ob die Flächen der Verteilerkästen für künstlerische Aktionen von Kinder und Jugendlichen freigegeben werden können. Ein weiterer Vorschlag wäre, hieraus einen Wettbewerb für freischaffende Künstler inkl. einer Kinder- und Jugendbeteiligung zu initiieren.

Begründung:

Die genannten Unternehmen stellen genehmigungspflichtig und gegen Gebühr Verteilerkästen auf öffentlichen Grund im Zusammenhang mit ihrer auf Gewinn orientierten wirtschaftlichen Betätigung auf. Diese Verteilerkästen sind fast durchgehend in einem optisch äußerst beklagenswerten Zustand und verschandeln das Stadtbild, obwohl die Betreiber sich gegenüber der Stadtgemeinde verpflichtet haben, diese in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten.

Der Antrag wird mit den eingebrachten Änderungswünschen von Herrn Pörschke und Herrn Neumeyer einstimmig beschlossen.

Antrag der SPD Fraktion – Keine Angebotsreduzierung im Geschichtenhaus

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation – Bereich Wirtschaft, und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration – Bereich Arbeit sowie bras e.V. werden aufgefordert, die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit im Geschichtenhaus im Alten Speicher Vegesack weiter zu gewährleisten. Der Beirat Vegesack fordert, die Veranstaltungsmöglichkeiten im Obergeschoss des Geschichtenhauses nicht zu reduzieren, sondern eher auszubauen, um insbesondere die Attraktivität des in Entwicklung befindlichen Quartiers am Alten Speicher und der Maritimen Meile Vegesack weiter zu fördern.

Begründung:

Als Nachfolger des mit viel Aufwand und persönlichen Engagement nach Restaurierung im denkmalgeschützten Alten Speicher Vegesack untergebrachten Spicariums ist das Vegesacker Geschichtenhaus innerhalb kurzer Zeit zu einem wesentlichen Bestandteil der Maritimen Meile in Vegesack geworden.

Langzeitarbeitslose haben sich hier durch die vielfältige Arbeit häufig neu für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert.

Auch und vor allem durch das persönliche Engagement der bisherigen Leitung und vielen Ehrenamtlichen wurde das Spektrum im Angebot des Geschichtenhauses durch die Planung und Ausgestaltung attraktiver Veranstaltungen, die ebenfalls die Qualifikation der Mitarbeiter*innen erheblich erweiterten, maßgeblich ergänzt. Allein in den letzten zwei Jahren gab es mehr als 80 Veranstaltungen und Vermietungen, die dann anschließend zusätzlich Besucher*innen auch in das Geschichtenhaus selbst und damit ins Mittelzentrum Vegesack zogen.

Neben der Arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung des Geschichtenhauses ist eine Reduzierung des Veranstaltungsangebotes u.E. für das Haus, für die dortigen Beschäftigten und für Vegesack nicht nachvollziehbar.

Der Antrag wird einstimmig in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Senat hat sich in seiner Sitzung am 02.04.24 mit den Entwürfen der Haushaltsgesetze und Haushaltspläne für die Jahre 2024 und 2025 und der Finanzplanung 2023 bis 2027 befasst.

Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Sicherstellung der Stromversorgung im Rahmen einer Trafostation und der Sicherstellung der Wasserver- und Wasserentsorgung am Aumunder Marktplatz	Ablehnung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs mit Ideenteil für den Bahnhofplatz Vegesack	Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für eine institutionalisierte und wiederkehrende Förderung für das Internationale Festival Maritim	teilweise Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die vollwertige Sanierung oder einen adäquaten, im Leistungsumfang mindestens gleichwertigen Neubau inkl. wettkampffähiger Kurzstreckenbahn (25 Meter) des Fritz-Piaskowski-Bades	teilweise Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für Mittel für die Schaffung der Infrastruktur für Veranstaltungen am Haven insgesamt sowie eines Liegeplatzes für ein Gastronomieschiff im Museumshaven Vegesack	Ablehnung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Erhöhung der Globalmittel inkl. der Jugendglobalmittel	Zustimmung

Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Grünpflege incl. Ersatzpflanzungen im Stadtteil	Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für Erhöhung der Mittel für die Jugendförderung	Ablehnung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die auskömmliche Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit	teilweise Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Einrichtung eines Quartierbildungszentrums im Bereich Hünertshagen und für das allgemeine Quartiersmanagement im Bereich Borchshöhe / Hünertshagen	Ablehnung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Radwegeunterhaltung im Stadtteil	teilweise Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Planung und Umgestaltung des Vegesacker Sedanplatzes inklusive eines Wasserspiels und weiterer Bepflanzung	teilweise Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Aufstockung von Sitzungsgeldern für Beirats- und Ausschussmitglieder der Ortsbeiräte Bremens	Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Straßenerhaltung im Stadtteil	teilweise Zustimmung
Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN-Mittel)	Zustimmung

Die Anträge wurden, den entsprechenden Fachdeputationen mit den Stellungnahmen der Fachbehörden vorgelegt, die Deputationen sind den Stellungnahmen in ihren Beschlüssen gefolgt. Eine klare Unterteilung in „abgelehnt“ und „zugestimmt“ ist in vielen Fällen jedoch nicht möglich, etwa, wenn Mittelforderungen einiger Anträge zwar nicht in vollem Umfang bzw. in voller Höhe, jedoch weitgehend entsprochen wird. So sollen die Anschläge für die Globalmittel und die Sitzungsgelder im Beiratsbereich um 20% erhöht werden. Damit wird zwar einigen Anträgen in diesem Bereich nicht voll entsprochen, die beispielsweise eine Erhöhung um 25 % bei den Globalmitteln oder bis zu 60% bei den Sitzungsgeldern forderten, jedoch andere Anträge erfüllt oder sogar übererfüllt, die keine bestimmte Summe oder deutlich weniger forderten. Gleiches gilt für die Mittelansätze bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit, bei der im Haushaltsanschlag eine 7%ige Erhöhung vorgesehen ist, die jedoch zum Teil deutlich höheren Forderungen der Beiräte gegenüberstehen. Einige Anträge wurden vollumfänglich abgelehnt, zu einzelnen Anträgen, überwiegend im Bereich kleinerer Verkehrsprojekte konnte bereits Erledigung mitgeteilt werden. Dies vorausgesetzt lässt sich feststellen, dass von den 150 Haushaltsanträgen 41 zugestimmt, 56 abgelehnt und 53 teilweise zugestimmt wurde.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe berichtet, dass die Bürgersprechstunden sehr gut angenommen werden. Die Protokolle werden regelmäßig an das Ortsamt Vegesack weitergeleitet. Da das letzte Protokoll noch nicht fertig gestellt ist, berichtet Frau Sprehe aus der letzten Sitzung.

Die nächste Sprechstunde wird im „Dünenweg“ stattfinden, da verabredet wurde, dass der Ort variieren soll, damit möglichst viele Bürger: innen die Chance haben, Ihre Anliegen kund zu tun.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Frau Lorke berichtet noch einmal von der Arend-Klauke-Straße, dass hier endlich etwas passieren muss, damit Kinder nicht noch zu Schaden kommen.

Weiter moniert Frau Lorke, dass vor dem Stadthaus Vegesack, also auch vor dem Eingang der Kita Vegespatzen, ein voller Blumenpott mit Kippen steht. Das Rauchen sollten hier direkt vor den Fenstern verboten werden, denn ein Lüften ist quasi unmöglich.

Herr Kruse berichtet, dass seit mehreren Tagen ein Warn-Bake mitten auf der Borchshöher Straße Richtung Leuchtenburg steht. Ist es nicht möglich, dass das ASV hier die Gefahrenstelle schnell behebt?

Das Ortsamt Vegesack wird sich um die Angelegenheiten kümmern.

Ende der Sitzung 22:10 Uhr.

Sgolik
Vorsitzender

Sprehe
Beiratssprecherin

Hellmann
Schriftführerin